

Warm, sonnig und ungewöhnlich trocken – der Juni 2025

15.07.2025

Der Juni 2025 zeigte sich in Nordrhein-Westfalen als ein überdurchschnittlich warmer und sonnenscheinreicher Monat bei gleichzeitig unterdurchschnittlichen Niederschlägen. Mit einer Durchschnittstemperatur von 18,3 °C lag der Monat deutlich über den Werten aller Klimanormalperioden und gehört mit Rang 8 zu den wärmsten Junimonaten seit Beginn der Aufzeichnungen 1881. Die Niederschlagsmenge von 57 l/m² fiel verglichen mit den Referenzperioden um 15 bis 27 l/m² geringer aus, wodurch der Juni 2025 zu den trockeneren Monaten zählt. Besonders hervorzuheben ist die Sonnenscheindauer von 258 Stunden, die den Monat auf Rang 9 der sonnigsten Junimonate seit 1951 platziert – mit Abweichungen von bis zu 74 Stunden gegenüber früheren Klimanormalperioden. Insgesamt setzte sich damit der Trend zu wärmeren und sonnenreicheren Junimonaten fort, während die Niederschläge erneut unter dem langjährigen Mittel lagen.

Temperatur

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
15.5 °C	15.4 °C	16.3 °C	18.3 °C

Die Durchschnittstemperatur lag im Juni 2025 bei 18,3 °C und damit über den Mittelwerten aller betrachteten Klimanormalperioden. Gegenüber der Referenzperiode 1961–1990 ergibt sich eine positive Abweichung von 2,9 K, zur aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 beträgt sie 2,0 K. Im Vergleich zur ersten Klimanormalperiode 1881–1910 liegt die Temperatur um 2,8 K höher. Damit belegt dieser Juni Rang 8 der wärmsten Junimonate seit Beginn der Messreihe 1881. Der Vergleich der Mitteltemperaturen der Klimanormalperioden 1881–1910 (15,5 °C), 1961–1990 (15,4 °C) und 1991–2020 (16,3 °C) zeigt einen Anstieg der Juniwerte um 0,8 K seit Messbeginn.

Niederschlag

1881-1910	1961-1990	1991-2020	2025
72 l/m ²	84 l/m ²	73 l/m ²	57 l/m ²

Der Juni 2025 präsentierte sich in Nordrhein-Westfalen mit 57 l/m² Niederschlag als trockener Monat und belegt Rang 38 der niederschlagsärmsten Junimonate seit Beginn der Messungen 1881. Im Vergleich zur aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (73 l/m²) fehlten 16 l/m²; gegenüber der Referenzperiode 1961–1990 (84 l/m²) betrug das Minus 27 l/m², und bezogen auf die erste Klimanormalperiode 1881–1910 (72 l/m²) waren es 15 l/m². Im Verlauf der Klimanormalperioden erreichten die durchschnittlichen Juni-Niederschlagsmengen mit 84 l/m² in der Periode 1961–1990 ihren Höchstwert, während die Periode 1881–1910 mit 72 l/m² und die aktuelle Periode 1991–2020 mit 73 l/m² auf einem niedrigeren Niveau liegen.

Sonnenscheindauer

1951-1980	1961-1990	1991-2020	2025
193 h	184 h	201 h	258 h

Der Juni 2025 brachte mit 258 Sonnenstunden einen überdurchschnittlichen Wert und liegt auf Rang 9 der sonnenscheinreichsten Junimonate seit Beginn der Aufzeichnungen 1951. Verglichen mit der Referenzperiode 1961–1990 (184 h) ergibt sich ein Plus von 74 Stunden; gegenüber der aktuellen Klimanormalperiode 1991–2020 (201 h) wurden 57 Stunden mehr registriert. Auch im Vergleich zur Klimanormalperiode 1951–1980 (193 h) liegt der Monat um 65 Stunden darüber. Der Vergleich der Klimanormalperioden 1951–1980 (193 h), 1961–1990 (184 h) und 1991–2020 (201 h) zeigt zunächst einen Rückgang um neun Stunden zwischen den beiden ersten Perioden, gefolgt von einem Anstieg um 17 Stunden bis zur aktuellen Periode, sodass sich über den gesamten Zeitraum ein Zuwachs von acht Stunden ergibt.

Kenntageauswertung

Kenntage im Juni 2025	WAST	VKTU
Sommertage	11	18
Heiße Tage	2	8
Tropennächte	1	11
Tiefsttemperatur	7.8 °C	11.4 °C
Höchsttemperatur	32.5 °C	35.6 °C

Um einen Einblick zu geben, wie das Temperaturgeschehen im Juni 2025 war, werden an zwei Stationen des LANUV-Luftqualitätsmessnetzes Temperatur-Kenntage ausgewertet. Dafür wird zum einen die Station Köln – Turiner Straße (VKTU) als eine innerstädtische Station einer Großstadt in der wärmebegünstigten Niederrheinischen Bucht und zum anderen die Station Warstein (WAST) in Warstein als ein Beispiel für eine Stadtrandlage in einer Mittelstadt am Nordrand des Sauerlands dargestellt. Im betrachteten Monat verzeichnete die Kölner Station 18 Sommertage, 8 Heiße Tage und 11 Tropennächte. An der Warsteiner Station wurden 11 Sommertage, 2 Heiße Tage und eine Tropennacht gezählt. Damit lag Köln um sieben Sommertage, sechs Heiße Tage und zehn Tropennächte über dem Sauerländer Standort. Die höchste Tagestemperatur betrug in Köln 35,6 °C; Warstein erreichte 32,5 °C und lag somit 3,1 °C darunter. Die niedrigste gemessene Temperatur lag in Köln bei 11,4 °C, in Warstein bei 7,8 °C; hier beträgt der Unterschied 3,6 °C. Der Vergleich mit Juni 2024 zeigt an beiden Stationen ein überwiegend höheres Niveau. In Köln stieg die Zahl der Sommertage um 11, der Heißen Tage um 5 und der Tropennächte um 9. Die maximale Temperatur erhöhte sich um 4,0 °C, die minimale um 0,4 °C. In Warstein wurden fünf zusätzliche Sommertage und zwei zusätzliche Heiße Tage registriert, während die Zahl der Tropennächte mit jeweils einer unverändert blieb. Die Höchsttemperatur lag 3,4 °C und die Tiefsttemperatur 0,5 °C über den Vorjahreswerten. Die Daten verdeutlichen die wärmere innerstädtische Lage Kölns gegenüber dem höher gelegenen Stadtrandstandort in Warstein sowie den insgesamt wärmeren Verlauf des Juni 2025 im Vergleich zum Vorjahr.